

URGENT ACTION

OPPOSITIONELLER

FESTGENOMMEN

KUBA

UA-Nr: UA-033/2020 AI-Index: AMR 25/1985/2020 Datum: 13. März 2020 – as

LUIS MANUEL OTERO ALCÁNTARA

Am 1. März 2020 nahmen die kubanischen Behörden den Künstler Luis Manuel Otero Alcántara fest. Er spielt eine entscheidende Rolle in der Oppositionsbewegung zu Dekret 349, einem Gesetz zur Zensur der Kunst. Amnesty International betrachtet Luis Manuel Otero Alcántara als gewaltlosen politischen Gefangenen, der umgehend und bedingungslos freigelassen werden muss.

Vor seiner Festnahme hatte Luis Manuel Otero Alcántara auf Facebook verkündet, an einer Protestveranstaltung teilnehmen zu wollen, die von LGBTI-Aktivist_innen nach der mutmaßlichen staatlichen Zensur eines Films mit einer Kusszene zwischen zwei Männern einberufen worden war.

Luis Manuel Otero Alcántara wurde der NGO Cubalex zufolge in den letzten 30 Monaten mehr als 20 Mal festgenommen. Er ist jetzt im Gefängnis Valle Grande inhaftiert und soll wegen der „Beleidigung von Symbolen des Heimatlandes“, einem Straftatbestand, der nicht den internationalen Menschenrechtsstandards entspricht, sowie der „Beschädigung“ von Eigentum unter Anklage stehen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Luis Manuel Otero Alcántara ist zu einer führenden Stimme der Oppositionsbewegung gegen Dekret 349 in Kuba geworden.

Dem Dekret zufolge ist es allen Künstler_innen, einschließlich Kollektiven, Musiker_innen und Interpret_innen, untersagt, ohne vorherige Genehmigung durch das Kulturministerium in öffentlichen oder privaten Räumen tätig zu werden. Personen oder Unternehmen, die Künstler_innen ohne Genehmigung beschäftigen, können bestraft werden. Künstler_innen, die ohne vorherige Genehmigung arbeiten, laufen Gefahr, dass ihre Materialien beschlagnahmt werden oder sie beträchtliche Geldbußen zahlen müssen. Nach dem Dekret sind die Behörden auch befugt, eine Aufführung sofort auszusetzen und die Aufhebung der für die Ausübung der künstlerischen Tätigkeit erteilten Genehmigung vorzuschlagen. Aufgehoben werden können diese Entscheidungen nur vom Kulturministerium selbst (Artikel 10). Das Dekret sieht keinen wirksamen Rechtsbehelf vor, um eine solche Entscheidung vor einer unabhängigen Stelle, auch über die Gerichte, anzufechten.

Das Dekret enthält vage und zu weit gefasste Definitionen des künstlerischen Ausdrucks. So untersagt es beispielsweise audiovisuelle Materialien, die u. a. Folgendes enthalten: „patriotische Symbole, die gegen die geltende Gesetzgebung verstoßen“, „sexistische, obszöne oder vulgäre Sprache“ (Artikel 3d) und „jeden anderen Inhalt, der gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstößt, die die normale Entwicklung unserer Gesellschaft in kulturellen Angelegenheiten regelt“ (Artikel 3g). Strafbar ist auch der Verkauf von Büchern mit „Inhalten, die ethische und kulturelle Werte beschädigen“ (Artikel 4f).

Nach internationalen Menschenrechtsnormen und -standards muss jede Einschränkung des Rechts auf freie Meinungsäußerung, auch über die Kunst, gesetzlich vorgesehen und hinreichend präzise formuliert werden, um eine zu weite oder willkürliche Auslegung oder Anwendung zu vermeiden, und zwar in einer Weise, die der Öffentlichkeit zugänglich ist und in der klar dargelegt wird, welches Verhalten verboten ist und welches nicht.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY
INTERNATIONAL



Als Vertragsstaat des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte (IPPrR) ist Kuba verpflichtet, von Handlungen abzusehen, die Ziel und Zwecks des Pakts zuwiderlaufen würden. Artikel 19 des IPPrR schützt insbesondere das Recht auf freie Meinungsäußerung. Dies schließt die Freiheit ein, „Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten“.

Amnesty International hat bereits zuvor Bedenken geäußert, dass Dekret 349 wahrscheinlich eine generelle abschreckende Wirkung auf Künstler_innen in Kuba haben wird und sie aus Angst vor Repressalien ihrer legitimen Tätigkeit nicht mehr nachgehen werden.

Paragraf 203 des Strafgesetzbuchs, einer der Paragrafen, unter denen Luis Manuel Otero Alcántara offenbar angeklagt wird, steht im Widerspruch zu internationalen Standards, da er die Meinungsfreiheit einschränkt. Amnesty International lehnt Gesetze ab, die die Respektlosigkeit gegenüber Staatsoberhäuptern oder Amtsträger_innen, Angehörigen des Militärs oder anderen öffentlichen Einrichtungen sowie Flaggen oder Symbolen verbieten; darunter fallen Majestätsbeleidigung und Verleumdungsgesetze.

Das Gerichtsverfahren gegen Luis Manuel Otero Alcántara sollte ursprünglich am 11. März stattfinden, wurde jedoch vertagt.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE, TWITTERNACHRICHTEN ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Luis Manuel Otero ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der sich allein wegen der friedlichen Wahrnehmung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung in Haft befindet. Bitte sorgen Sie für seine umgehende und bedingungslose Freilassung.

APPELLE AN

MINISTER FÜR KULTUR

Alpidio Alonso-Grau

und **VIZEMINISTER FÜR KULTUR**

Fernando Rojas

Ministry of Culture

Calle 2 No. 258 e/ 11 y 13,

C.P. 10400, El Vedado, La Habana

KUBA

(Anrede: Dear Minister and Dear Vice Minister /

Sehr geehrter Herr Minister und Sehr geehrter Herr

Vizeminister)

E-Mail: ministro@min.cult.cu und fernandor@min.cult.cu

Twitter: [@AlpidioAlonsoG](https://twitter.com/AlpidioAlonsoG) und [@FernandoRojas_6](https://twitter.com/FernandoRojas_6)

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK KUBA

S. E. Herrn Ramon Ignacio Ripoll Diaz

Stavanger Str. 20

10439 Berlin

Fax: 030-447 370 38

E-Mail: consulberlin@t-online.de oder

recepcion-consulado@botschaft-kuba.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **24. April 2019** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Luis Manuel Otero is a prisoner of conscience, detained solely for peacefully expressing his ideas. I therefore urge you to secure his immediate and unconditional release.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

